

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 39

Artikel: Diese Version passt den Zürchern besser
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477611>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

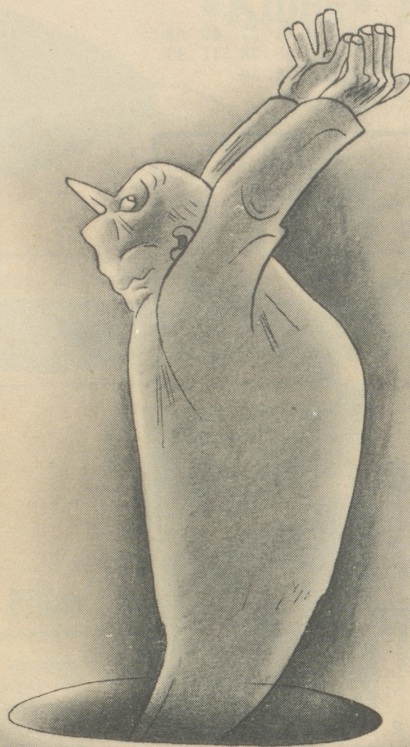
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jeremias Jammermeier

taucht noch einmal in dringender Angelegenheit auf.

Bin nicht mehr Mensch zwar, bin nur noch Schemen,
Doch muß ich noch einmal Stellung nehmen,
Es laht mir kei Rueh i mym schtille Schrage,
Ich mues na gschwind übers Wehropfer chlage.
Was sött das heiße? Das gseht ja us
Als öb mir na lebed im Schwyzerhus,
Als ob sich d'Schwyzler wötted behauptete.
Losed 's letscht Wort vome Todgeglaubte:
Bringed kei Opfer! Lönd eu verloche!
Nehmed es Byschspiel a mir. Ich ha gschproche.

Lieber Nebelspalter!

Wir betrachten das Heft «Die Kunst im Dritten Reiche» und darin speziell das Bild eines großen, massiv aus Marmor erstellten «Kartentisches im Arbeitszimmer des Führers». Meint unsere Lehrtochter: «Aber wieso braucht Hitler einen soo großen Tisch zum Jassen, und dann noch ausgerechnet im Arbeitszimmer?» — Die harmlose Jugend dachte an Spielkarten. G. L.



Planzypm
Pflanzen-Lipoid-Tabletten

*spenden pflanzliche Triebkraft
zum Neuaufbau erschöpfter Drüsen*

In Apotheken zu Fr. 2.50

Ein seriöses, gutes Schweizer-Präparat.

Diese Version paßt den Zürchern besser

In einem renommierten Stadtzürcher-Beizli hängt das bekannte Schweizer Schweigeplakat. Zur Propaganda für vaterländische Wirtschaftsbelebung oder aus weiß ich welcher Erkenntnis heraus ist am Spruch ein klein wenig geändert worden. Er lautet jetzt:

Wer nicht schwelgen kann, schadet der Heimat. Rebler